

# Wesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 28. August 1937, abends 6 Uhr

**Johann Sebastian Bach** (1685—1750):

Toccata und Doppelfuge in F-Dur für Orgel

Zwei Motetten für vier- bis achttimmigen Chor:

**Anton Bruckner** (1824—1896): „Locus iste“

Locus iste a Deo factus est  
inaestimabile sacramentum, irre-  
prehensibile est.

Diese Stätte ist von Gott ge-  
schaffen zu unschätzbare Weihe, kein  
Tadel reicht an sie.

**Johannes Brahms** (1833—1897): „Ich aber bin elend“

Ich aber bin elend, und mir ist wehe. Herr Gott, barmherzig und gnädig  
und geduldig und von großer Gnade und Treue, der du beweisest Gnade in  
tausend Glied und vergibst Missetat, Übertretung und Sünde, und vor  
welchem niemand unschuldig ist: Gott, deine Hilfe schütze mich!

## Vorlesung

**Gemeinsamer Gesang** (Mel.: „Meinen Jesum laß ich nicht“)

Seele, was ermüdest du dich in den Dingen dieser Erden,  
Die doch bald verzehren sich und zu Staub und Asche werden?  
Suche Jesum und sein Licht, alles andre hilft dir nicht.

Samme der Zerstreuten Sinn, laß ihn sich zu Gott aufschwingen,  
Nicht ihn stets zum Himmel hin, laß ihn in die Gnad eindringen.  
Suche Jesum und sein Licht, alles andre hilft dir nicht.

(J. G. Wolff, 1684—1754)

## Gebet und Segen

Die Gemeinde wird gebeten, während des kurzen  
Amens nach dem Segen stehen zu bleiben.

**Chor: „Amen“** für Knabenchor von Fritz Reuter

Zwei geistliche Gesänge für vier- bis achttimmigen Chor:

**Max Reger** (1873—1916): „Der Mensch lebt und bestehet“

Der Mensch lebt und bestehet nur eine kleine Zeit, und alle Welt vergehet  
mit ihrer Herrlichkeit. Es ist nur einer ewig und an allen Enden und wir  
in seinen Händen.

## „Nachtlied“

Die Nacht ist kommen, dein wir ruhen sollen; Gott walts zu Frommen  
nach seinem Wohlgefallen, daß wir uns leben in seinem Gleit und Segen, der  
Ruh zu pflegen. Treib, Herr, von uns fern die unreinen Geister, halt die  
Nachtwach gern, sei selbst unser Schutzherr! Schirm beid, Leib und Seel  
unter deine Flügel, send uns dein Engel. Laß uns einschlafen mit guten  
Gedanken fröhlich aufwachen und von dir nicht wanken, laß uns mit Züchten  
unser Tun und Dichten zu deinem Preis richten.

(Petrus Herbert, † 1591)

Zwei geistliche Lieder:

Franz Schubert (1797—1828):

„Wohin soll ich mich wenden?“

Wohin soll ich mich wenden, wenn Gram und Schmerz mich drücken?  
Wem künd ich mein Entzücken, wenn freudig pocht mein Herz?  
Zu dir, o Vater, komm ich in Freud und Leiden,  
Du sendest ja die Freuden, du heilest jeden Schmerz.

Doch darf ich dir nicht nahen mit mancher Schuld beladen?  
Wer auf der Erde Pfaden ist deinen Augen rein?  
Mit kindlichem Vertrauen eil ich in Vaters Arme,  
Fleh reuerfüllt: Erbarmen, o Herr, dich mein!

(J. P. Neumann)

Julius Riez (1812—1877):

„Sei getrost!“

Wie groß dein Leid auch sei, wie tief es schmerzen mag:  
Es geht vorbei ein jeder Tag;  
Und ist nicht jeden Morgen dein Herrgott wieder tren;  
Mit jeden neuen Sorgen nicht sein Erbarmen neu?

(Friedrich Dser)

---

Mitwirkende:

Chor: Der Kreuzchor  
Orgel: Herbert Collum

---

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pastor Klenner):

1. Nun lob, mein Seel, den Herren. J. S. Bach
  2. O Gott, von dem wir alles haben. 1738
  3. Zueh an die Macht, du Arm des Herrn
  4. O Gott du frommer Gott. 1645
- 

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 29. August 1937, vormittags 1/2 10 Uhr:

Zum Eingang: „Bringet her dem Herrn“ für sechsstimmigen Chor von  
M. M. Stein (1907 geb.)

In die Liturgie eingeordnet: „Credo“ aus der Deutschen Liedmesse von  
Wolfgang Fortner (1907 geb.)

---

Nächste Vesper des Kreuzchores: Sonnabend, den 4. September 1937, abends 6 Uhr

---

**Die Sammlung an den Ausgängen dient zur  
Erhaltung der Kreuzchor-Vesper**